

IGS Mainspitze auf Erasmus+-Fahrt in Ungarn

Vom 6. bis 12. September 2026 waren Schülerinnen und Schüler der IGS Mainspitze im Rahmen des Erasmus+-Programms in Ungarn unterwegs. Eine abwechslungsreiche Woche mit kulturellen Erlebnissen, Workshops und vielen gemeinsamen Aktivitäten führte die Gruppe unter anderem nach Pécs, Tihany, Tapolca, Tamási und Budapest.

Nach der Anreise am Sonntag startete das Programm am Montag mit einem Schultag. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten ihre Arbeiten und nahmen an einem Sprachworkshop teil. Dabei standen der Austausch und das gemeinsame Lernen mit den europäischen Partnern im Mittelpunkt.

Am Dienstag ging es mit dem Zug nach **Pécs**, der ehemaligen Europäischen Kulturhauptstadt. Bei einer Stadtführung lernten die Jugendlichen die Kulturstadt kennen. Anschließend besuchten sie den Zoo, wo sie sich in einem Workshop mit bedrohten Tierarten und dem Schutz der Tierwelt beschäftigten. Eine gemeinsame digitale *GooseChase*-Aktivität sorgte zusätzlich für Bewegung und Teamarbeit.

Der Mittwoch führte die Gruppe nach **Tihany und Tapolca**. Ein besonderes Erlebnis war die Bootsfahrt durch die Seehöhle von Tapolca. Anschließend erkundeten die Schülerinnen und Schüler Tihany, das für seinen Lavendel bekannt ist. Am Balaton blieb außerdem Zeit zum gemeinsamen Schwimmen.

Am Donnerstag stand das Thema **Wasser und Nachhaltigkeit** im Mittelpunkt. In Tamási erhielten die Schülerinnen und Schüler eine Führung durch das örtliche Wasserwerk, das vor wenigen Jahren mit Unterstützung von EU-Mitteln modernisiert worden war. Dabei erfuhren sie viel über den Wasserkreislauf und die Aufbereitung von Wasser. Am Nachmittag ging es in den Waldpark von Tamási, wo ein Nachhaltigkeitsworkshop stattfand.

Am Freitag hieß es schließlich: **Budapest!** Nach der Ankunft erkundete die Gruppe die ungarische Hauptstadt bei einer Stadtbesichtigung zu Fuß. Am Abend folgte ein besonderes Highlight: Bei einer Bootsfahrt auf der Donau konnten die Schülerinnen und Schüler Budapest bei Nacht erleben und die beleuchteten Sehenswürdigkeiten vom Wasser aus bestaunen. Eine weitere Führung durch das historische Burgviertel rundete den Aufenthalt ab.

Die Erasmus+-Woche bot damit eine gelungene Mischung aus **internationalem Austausch, kulturellen Erfahrungen,**



Naturerlebnissen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Neben vielen neuen Eindrücken nahmen die Schülerinnen und Schüler vor allem gemeinsame Erlebnisse und Begegnungen mit ihren europäischen Partnern mit nach Hause.

Text: M. Weis

Bilder: S. Reich



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**





